

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Kripp** der Stadt Remagen vom 24.06.2021

Einladung: Schreiben vom xx.xx.2018
Tagungsort: Gasthaus "Rhein-Ahr" (Schremmer)
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:50 Uhr

Anwesend:

Beigeordnete/r

Volker Thehos

Ortsvorsteher

Axel Blumenstein

Schriftführer/in

Jörg Klapdohr

Ortsbeiratsmitglieder

Jörg Dargel

Ruth Doemen

Andrea Maria Georgi

Stefani Jürries

Frank Krajewski

Stefanie Kriechel

zeitweise

Bianca Schäfer

Susanne Tempel

Günter Unkelbach

Entschuldigt fehlen:

Ortsbeiratsmitglieder

Carmen Busch

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Ortsvorsteher Axel Blumenstein eröffnet die Sitzung, begrüßt den Beigeordneten Volker Thehos, die Mitglieder des Ortsbeirates. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Anträge zur Änderung der Tagesordnung wurden nicht vorgebracht.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus der 5. nichtöffentlichen Sitzung vom 18.03.2021
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Ladeinfrastruktur für E-Automobile, Standort-Priorisierung; Beratung und Beschluss
- 4 Radparkanlagen, Standort-Priorisierung, Beratung und Beschluss
- 5 Haushalt 2022, Mittelanmeldungen, Beratung und Beschluss
- 6 Beschlusskontrolle
- 7 Mitteilungen
- 8 Anfragen

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Bekanntgabe von Beschlüssen aus der 5. nichtöffentlichen Sitzung vom 18.03.2021 –

In der 5. nichtöffentlichen Ortsbeiratssitzung am 18.03.2021 wurden die folgenden Beschlüsse gefasst:

- Der Ortsbeirat hat sich gegen einen Antrag auf Stellplatzablösung ausgesprochen.

Zu Punkt 2 – Einwohnerfragestunde –

Da keine Bürger*innen anwesend waren, konnte der TOP Einwohnerfragestunde entfallen.

Zu Punkt 3 – Ladeinfrastruktur für E-Automobile, Standort-Priorisierung; Beratung und Beschluss –

Das bereits in der letzten Ortsbeiratssitzung andiskutierte Thema zur Ladeinfrastruktur für E-Autos wurde von der Verwaltung bzw. dem Bürgermeister im Rahmen einer Videokonferenz vorgestellt.

Die Verwaltung erarbeitet derzeit ein Konzept für mögliche Standorte und eruiert bei möglichen Betreibern dieser Ladestationen die Möglichkeiten der Umsetzung.

Für Kripp wurde zunächst der Standort am „Parkplatz Fähre“ priorisiert. Als weitere, zusätzliche und/oder spätere Alternativen wurde der Standort „Kirmesplatz“ und „Ortsmitte (Bonvitaweg)“ aufgeführt. Am Standort „Kirmesplatz“ bietet sich der befestigte Parkplatzbereich angrenzend zur Straße Johannesweg an. Hierbei erscheint es sinnvoll, den Kirmesplatz in der Priorisierung vor der Ortsmitte zu sehen.

Diese von Seiten der Verwaltung vorgeschlagenen Standorte sind nachvollziehbar. Beim Standort „Parkplatz Fähre“ würde die Ladestation, wie auch die Ladestation für E-Bikes, im Hochwasserfall deinstalliert.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat stimmt der Priorisierung der Standorte für E-Auto-Ladestationen zu. Der Standort am „Parkplatz Fähre“ wird priorisiert. Als Alternativen werden die Standorte „Kirmesplatz“ (Priorisierung 2) und „Ortsmitte (Bonvitaweg)“ (Priorisierung 3) bestätigt.

Ergebnis: 9 Ortsbeiratsmitglieder für den Vorschlag
1 Ortsbeiratsmitglied gegen den Vorschlag

mehrheitlich beschlossen

Zu Punkt 4 – Radparkanlagen, Standort-Priorisierung, Beratung und Beschluss –

Ortsvorsteher Axel Blumenstein berichtet, dass seitens der Stadt Remagen die Erstellung eines Radwegkonzeptes beauftragt wurde, welches nun seit einiger Zeit vorliegt. Ein Bestandteil des Konzeptes ist auch ein Abschnitt über das Radparken in der Kernstadt. Die Verwaltung hat die Ortsbeiräte gebeten, für die Ortsteile Vorschläge für Radparkanlagen zu unterbreiten. Hierbei sind von Radfahrern frequentierte Standorte zu benennen, an denen ein hoher Bedarf an Radstellplätzen besteht. In diesem Zusammenhang können auch Wünsche hinsichtlich der Ausgestaltung und der Anzahl der erforderlichen Stellplätze formuliert werden.

Die „Bildungseinrichtungen“ (Grundschule und Kindergärten) werden separat betrachtet sowie erfasst und müssen daher nicht Bestandteil der Beratung des Ortsbeirates sein.

Der Ortsbeirat begrüßt eine sinnvolle Ergänzung der bestehenden Radparkanlagen an der Fähre und in der Ortsmitte und wünscht sich eine Optimierung der Situation, ohne die Standorte zu überfrachten. Der Ortsbeirat merkt an, dass für Kripp relativ wenige weitere Fahrradparkanlagen benötigt werden und schlägt daher vor, an dem Standort Rheinfähre höherwertige Fahrradboxen zu verwenden. Er unterbreitet daher die folgenden Vorschläge:

- Standort Rheinfähre, Ergänzung der bestehenden Radparkanlage der Rheinfähre: Hier hält der Ortsbeirat die Aufstellung von 3 Fahrradboxen zur sicheren Parkmöglichkeit von hochwertigen Fahrrädern für sinnvoll. Besitzer von guten und teuren Fahrrädern (z. B. E-Bike) scheuen sich davor, ihre Räder wegen häufiger Fahrraddiebstähle an herkömmlichen Fahrradständern abzustellen. Ein attraktives Angebot, u. a. um die Verweildauer von Touristen am Rhein zu verlängern, sind abschließbare Fahrradboxen (Beispiele findet man z. B. in Münster). Auch Pendler (z. B. nach Linz) profitieren von einer sicheren Abstellmöglichkeit. Ansonsten sollte das bestehende Angebot an der Wartehalle der Fähre nach Möglichkeit sinnvoll mit einigen zusätzlichen Fahrradständern ergänzt werden.
- Boulevardplatz: Hier sollten ähnliche Radparkmöglichkeiten wie in der Ortsmitte (in Bügelform) geschaffen werden. Diese sollten in Reihe als zusätzlich optische Abgrenzung zur Bundesstraße hin montiert werden.
- Ortsmitte: Hier sollte lediglich eine kleine Ergänzung der bereits bestehenden Radparkmöglichkeiten in Form der Aufstellung von 2 bis 3 baugleichen Parkvorrichtungen am bestehenden Standort erfolgen.
- Spielplätze: Gleichzeitig sollen Radparkanlagen an den drei großen Spielplätzen in Kripp (Im Maar, Lange Fuhr und Batterieweg), je nach Möglichkeit, installiert werden.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat unterbreitet die vorgenannten Vorschläge für weitere Radparkanlagen in der ebenfalls vorgenannten Reihenfolge.

Ergebnis: Der Beschluss ergeht einstimmig.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 5 – Haushalt 2022, Mittelanmeldungen, Beratung und Beschluss –

Ortsvorsteher Axel Blumenstein berichtet einleitend, dass die Corona-Pandemie im vergangenen Jahr noch wenige Auswirkungen auf den städtischen Haushalt (zumindest gemessen an dem verabschiedeten Nachtragshaushalt) gehabt hat. In diesem Jahr sieht die Entwicklung leider weniger gut aus. Von daher wird die Stadt beim Haushalt 2022 vorsichtiger agieren wollen, so dass gegebenenfalls zu erwarten ist, dass weniger freiwillige Maßnahmen Berücksichtigung finden könnten. Nichts desto trotz sollte der Ortsbeirat seine Projekte weiterhin vorantreiben und entsprechende Mittelanmeldungen platzieren, um diese Punkte für das nächste beziehungsweise die folgenden Haushaltsjahre auf dem Schirm zu haben und mittelfristig dann auch tatsächlich umsetzen zu können.

Der Ortsbeirat beschließt folgende Mittelanmeldungen:

- Pumptrack, Ansatz für Bauausführung für Bitumen und ggfs. Bank / Sitzgruppe und Mülleimer: 20.000€

Ergebnis: Der Beschluss ergeht einstimmig.

- Verbreiterung der Radwegkreuzung des Ahrtal-Radwanderweges und des Rhein-Radweges an dem Objekt „Quellenstraße 1“, inklusive farbliche Markierung der Wegführung und Versetzung der Straßenlampe: 10.000 €

Ergebnis: 6 Ortsbeiratsmitglieder für den Vorschlag
2 Ortsbeiratsmitglieder gegen den Vorschlag
1 Enthaltung

- Vorleistung zur Schließung der Hochwasserwand auf Grundlage einer vertraglichen Vereinbarung mit dem Eigentümer mit späterer Rückerstattung der Aufwendungen: 30.000 €

Ergebnis: Der Beschluss ergeht einstimmig.

- Sukzessive Umgestaltung des Spielplatzes Batterieweg, Austausch eines Spielgerätes: 25.000 €

Ergebnis: Der Beschluss ergeht einstimmig.

- Aufwertung Ahrradweg; Grundstück am Wasserturm: Hierzu gibt es verschiedene Ideen zur Gestaltung dieses Platzes (z. B. Nutzungsmöglichkeit für größere Kinder mit einer überlangen Rutsche oder Installation einer Sitzgruppe als Rastplatz etc.), die nach der Mittelgenehmigung noch abzustimmen und auszuarbeiten sind. Hierbei ist der Traditionsverein zu beteiligen, die eine Konzeption für einen Rastplatz mit Informationstafeln erarbeitet haben: 20.000 €

Ergebnis: Der Beschluss ergeht einstimmig.

- Geschwindigkeitsmessenanlage für Kripp; Selbständige Betreuung wäre gewährleistet: 5.000 €

Ergebnis: Der Beschluss ergeht einstimmig.

- Begrünungsprojekt Hochwasserwand am Ahrradweg (Klimaschutzkonzept): 5.000€

Im Rahmen eines Ortstermins wurde gemeinsam mit Frau Zinke (Klimaschutzmanagerin der Stadt Remagen) und Hr. Nelles (Bauamt) eine kleine Konzeption erarbeitet. Diese sieht vor, dass man am Mauerfuß zunächst als eine Art Pilotprojekt in gewissen Abständen z. B. Pflanzbeete in einer Größe von max. 1,00 x 0,5 m durch abfräsen der Bitumenoberfläche, Auskoffern und Herrichten mit Mutterboden und gegebenenfalls Rindenmulch anlegt und darin einige Rankpflanzen (z. B. genügsame Art von wildem Wein) einpflanzt. Mit Hilfe von einfachen Rankgittern (z. B. Drahtnetz) soll von hieraus eine trichterförmige Entwicklung der Mauerbegrünung ermöglicht werden. Mit der Tatsache, kein flächendeckendes Pflanzbeet anzulegen soll eine Verschmälerung des Radweges verhindert werden bzw. sollen immer wieder Ausweichbuchten bestehen bleiben. Somit kann sicherlich ein guter Kompromiss gefunden werden. Gleichzeitig soll im Rahmen einer Anwohnerversammlung versucht werden, die Anlieger zu einer Unterstützung des Gesamtprojektes zu motivieren. Einerseits mit Zustimmung zur Befestigung der Rankhilfen und andererseits durch aktives Tun und Pflanzung sowie Pflege von hängenden Begrünungen. Hier kann ggfs. eine Bezuschussung bei der Anschaffung der Pflanzen durch die Stadt in Aussicht gestellt werden.

Ergebnis: 8 Ortsbeiratsmitglieder für den Vorschlag
1 Enthaltung

- Anschaffung und Installation eines Leuchtschriftzuges „Kripp“ am Rhein zur positiven Außenwirkung in der Dunkelheit für vorbeifahrende Kreuzfahrtschiffe / Ausflugsschiffe und den Fährverkehr unter Einhaltung von umwelt- und energiesparenden Aspekten: 15.000€

Ergebnis: Der Beschluss ergeht einstimmig.

Neben der eigentlichen Mittelanmeldung spricht sich der Ortsbeirat auch für eine Priorisierung der Maßnahmen aus.

Folgende Maßnahmen sind dem Ortsbeirat Kripp besonders wichtig und es wird daher um Berücksichtigung im Haushalt 2022 gebeten:

- Pumptrack
- Schließung Hochwasserleitdamm
- Sukzessive Umgestaltung Spielplatz Batterieweg
- Geschwindigkeitsmessaanlage

Folgende Maßnahmen sind dem Ortsbeirat Kripp wichtig, genießen aber nicht die allerhöchste Priorität:

- Aufwertung Hanggrundstück Wasserturm
- Radwegverbreiterung Knotenpunkt Quellenstr. 1
- Begrünungsprojekt Hochwasserwand Ahrradweg
- LED-Schriftzug „KRIPP“

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat beschließt die vorgenannte Priorisierung der Maßnahmen.

Ergebnis: Der Beschluss ergeht einstimmig

mehrfach beschlossen

Zu Punkt 6 – Beschlusskontrolle –

Ortsvorsteher Axel Blumenstein berichtet über die folgenden Themen:

- Erstmalige Herstellung des Verlängerungsstücks des Ligusterweges
Die Ausschreibung der Bauarbeiten hat aufgrund der derzeitigen Marktlage ein sehr überteuertes Ergebnis erbracht. In Absprache mit dem Planungsbüro wurde die Ausschreibung – auch um eine Mehrbelastung für die Beitrags-schuldner zu verhindern- aufgehoben. Eine erneute Ausschreibung soll nun, mit der Hoffnung einen günstigeren Angebotspreis erzielen zu können, im Herbst / Winter erfolgen.
- Straßenbenennung des Verlängerungsstückes des Ligusterweges

Nach Abschluss der Bauarbeiten erfolgt die Straßenbenennung entsprechend des Beschlusses des Ortsbeirates.

Zu Punkt 7 – Mitteilungen –

- Verkehrsplanung / Generelle Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h im innerörtlichen Bereich

Diesen Themenbereich konnte man bereits der Presse entnehmen. Die Verwaltung kam mit diesem Projekt im Frühjahr auf die Ortsvorsteher zu. Die Verwaltung schlägt vor, innerhalb sämtlicher Ortschaften generell die zugelassene Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h zu reduzieren.

Was die ausgewiesene Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h angeht, ist Kripp bereits gut aufgestellt. In Kripp gibt es nur die Hauptverkehrsstraßen (Quellenstraße und Mittelstraße), die zumindest nicht durchgehend mit 30 km/h beschildert sind. Alle anderen Straßen sind bereits geschwindigkeitsreduziert oder verkehrsberuhigt. Dies soll (wenn der Landesbetrieb Mobilität für die Quellenstraße zustimmt) auf die gesamte Quellenstraße und die Mittelstraße in Fahrtrichtung Remagen bis zum Ortsausgang ausgeweitet werden.

Verkehrsberuhigte Bereiche wie z. B. Lange Fuhr oder Baumschulenweg sind hiervon natürlich nicht betroffen und die bisherigen Regelungen würden bestehenden bleiben.

Hierbei handelt es sich zunächst nur um Planungen. Die Verwaltung plant vor einer möglichen Umsetzung jeweils eine ortsteilbezogene Bürgerbeteiligung durchzuführen. Diese soll, auch pandemiebedingt, digital erfolgen. Diese Form der Beteiligung hat sich bei bereits durchgeführten Befragungen zum generellen Thema Verkehr, gut bewährt.

Es wurde vereinbart, dass nach dem politischen Auftrag durch den Bauausschuss die Bürgerbeteiligung zeitnah durchgeführt wird und im Anschluss die Beteiligung und Beratung im Ortsbeirat (Herbst 2021) erfolgen wird.

Ortsvorsteher Axel Blumenstein ist der Meinung, dass der Ortsbeirat den Planungen der Verwaltung dem Grunde nach folgen kann, wenn sich die Bevölkerung auch positiv gegenüber den Ideen äußert. Eine entscheidende Frage für die Quellenstraße wird sein, inwieweit der Landesbetrieb Mobilität (wegen der Bundesstraße) hier mitgehen würde.

- Austausch mit der Klimaschutzmanagerin der Stadt und Vorstellung der Projekte

Im Rahmen der Vorbesprechung zur heutigen Ortsbeiratssitzung war die Klimaschutzmanagerin der Stadt, Frau Chantal Zinke, so freundlich und hat uns ihre Tätigkeit und die in Kripp geplanten Projekte vorgestellt. Ihre Aufgabe wird es sein ein Klimaschutzkonzept zu erstellen, welches Ende des Jahres vom Stadtrat verabschiedet werden soll und welches Ziele und Konkrete Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung vorsehen wird. Hierfür erhofft sich die Stadt eine Bundesförderung von ca. 1,6 Mio €, wovon ca.

200.000€ auf die Maßnahmen in Kripp entfallen würden. In Kripp wurde in den letzten Jahren schon hinsichtlich Photovoltaik einiges auf den Dächern der Grundschule, der Sporthalle und auf den Kindergärten umgesetzt. Im Rahmen des Klimaschutzprojektes sind Maßnahmen im Umfeld der Grundschule geplant. Diese sehen die Aufwertung der bestehenden Rasenfläche durch z. B. Baumpflanzungen, Pflanzung von Sträuchern, Anlegung von Blumenwiesen, Dachbegrünung von Fahrradunterständen und Teilen des Hallendachs der Sporthalle und die Anlegung eines Grünen Klassenzimmers vor. Zur Konzeption hat Frau Zinke Unterlagen zusammengestellt, die im Rahmen der Niederschrift an die Ortsbeiratsmitglieder weitergeleitet werden. Das Gesamtkonzept sieht auch die Mobilisierung und Sensibilisierung der privaten Haushalte und Gewerbetreibenden vor. Hier sollen Anreize geschaffen werden, um klimafördernde Maßnahmen umzusetzen. Zudem soll auch mit Aufklärungsmaßnahmen den zunehmend bestehenden Steingärten entgegengewirkt werden.

Das Ortsbeiratsmitglied Stefanie Kriechel nimmt ab 20:41 Uhr wieder an der Sitzung teil.

- Sensibilisierung der Müllvermeidung in der freien Natur
Gesamtstädtisch ist eine Aktion geplant, mit der für die Müllvermeidung in der freien Natur sensibilisiert werden soll. Gerade durch die Corona Pandemie wurden viele Einwegverpackungen auf dem Markt gebracht, die leider gerade im öffentlichen Bereich nicht richtig entsorgt werden. Hier soll mit einer Plakataktion Aufklärung betrieben werden. Für Kripp ist die Aufstellung von Hinweisschildern am Rheinradweg in Höhe des Hauses „Quellenstraße 1“ geplant. Der Ortsbeirat stimmt der Aufstellung der Hinweisschilder zur Müllvermeidung und dem Standort am Rheinufer zu. Des Weiteren spricht sich der Ortsbeirat dafür aus, dass das BUND-Logo auf den Hinweisplakaten verwendet werden kann.
- Sportplatz Kripp
Im letzten Bauausschuss wurde über die Vergabe der Leistungen zur Erneuerung der Granulatbefüllung des Kunstrasenplatzes beraten. Im Sommer dieses Jahres wird das vorhandene Kunststoffgranulat durch Korkgranulat ersetzt. Der vorhandene Bolzplatz wurde mit einem Stahlmattenzaun eingefriedet und erhielt neue Tore. Der aufgewertete Platz bleibt jedoch weiterhin für alle Kinder und Jugendliche frei zugänglich.
- Lückenschluss Hochwasserwand
Ortsvorsteher Axel Blumenstein hat im April wegen des Lückenschlusses an dem Objekt Quellenstraße 1 nochmals eine Mail an den Hausverwalter geschickt und um Sachstandsmitteilung gebeten. Leider hat er bisher, auch nach nochmaliger Erinnerung Ende Mai, keine Antwort erhalten.
- Personelle Aufwertung beim Ordnungsamt zur Ausdehnung der Kontrollen beim ruhenden Verkehr

Entgegen der Erwartungen konnte aus den Bewerbungen der ersten Ausschreibung kein geeigneter Kandidat gefunden werden, so dass Ende Mai eine erneute Stellenausschreibung erfolgt ist.

- Bouleplatz
Die vom Ortsbeirat ausgewählten Trimm-Dich-Geräte wurden seitens des Bauhofes aufgestellt und werden schon fleißig genutzt. Mittels eines Pressehinweises wurden die Geräte und die weiteren Planungen zur Aufwertung der Fläche vorgestellt. Die Baugenehmigungsunterlagen werden derzeit erarbeitet und der Kreisverwaltung zu Prüfung vorgelegt. Nach erfolgter Genehmigung werden die anderen Geräte (ebenerdiges Trampolin, Slake-Line, kleine Nestschaukel) beschafft und aufgestellt. Kürzlich erfolgte ein finales Abstimmungsgespräch zur technischen Installierung des Trinkwasserspenders mit der EVM, welches einen positiven Verlauf nahm. Nun kann die Maßnahme tatsächlich umgesetzt werden.
- Bituminöse Herstellung der Radwegeverbindung nach Sinzig
Das Bauamt informierte, dass dieses Projekt gemeinsam mit Fahrbahnerneuerungsarbeiten in der Zeppelinstraße (Gewerbegebiet) geplant ist. Der Ortsbeirat regt dabei an von der Zeppelinstraße eine durchgehende bituminöse Trasse herzustellen und damit das Verbindungsstück zum Sportplatz ebenfalls herzustellen. Jedoch soll die Sperrung für den motorisierten Verkehr durch die Absperrpoller weiterhin aufrechterhalten werden. Es wird darauf hingewiesen, dass dieser Lückenschluss auch im Radwegkonzept als Maßnahme aufgeführt ist.

Rückmeldungen zu Anfragen:

- Verbreiterung Radwegkreuzung Ahrtal Radwanderweg und Rhein Radweg an Objekt Quellenstraße 1
Der Kämmerer hat in einem gemeinsamen Termin mit Hr. Bachem und Hr. Weitzel mitgeteilt, dass die Maßnahme über die laufende Unterhaltung nicht machbar ist und über die Mittelanmeldungen für den Haushalt 2022 angemeldet werden soll. Es wird dann bei den Haushaltsvorberatungen eruiert, ob ggfs. eine Realisierung auch 2021 noch möglich ist, was aber maßgeblich von der laufenden Haushaltsentwicklung abhängig sein wird. Dabei wird ergänzend darauf hingewiesen, dass dieser Themenbereich auch einen Punkt des umfangreichen Radwegkonzepts der Gesamtstadt darstellt.
- Hundekotverschmutzungen auf öffentlichen Wegen
Die Verwaltung hat mitgeteilt, dass sie intern abklären wird, in wie weit noch Plakate aus der Hundekotaktion vorhanden sind und diese dann in dem Bereich angebracht werden können. Ein Schreiben an jeden Hundebesitzer wird aus Kostengründen nicht erstellt und versendet werden. In Abstimmung mit dem Bauhof wird das Aufstellen eines Beutelspenders im Bereich Dahlienweg / Wirtschaftsweg abgeklärt. Ortsvorsteher Axel Blumenstein hat angeregt, dass ein zusätzlicher Mülleimer am vorgenannten Standort ebenfalls ange-

bracht wäre. Der Ortsbeirat regt eine Anbringung von Hinweistafeln an den Standorten Dr. Karsten Weg, Verlängerung Neustraße, Hille Pädche und Kunze Pädche sowie an dem Verbindungsweg zwischen Johannesweg und Quellenstraße an.

- Überwachung ruhender Verkehr Mittelstraße zwischen Ortsmitte und Neustraße
Die Verwaltung hat mitgeteilt, dass in diesem Bereich immer wieder Kontrollen stattfinden. Diese wurden in den letzten Tagen und Wochen auch verstärkt durchgeführt.
- Geschwindigkeitsreduzierung Sandweg
Die Verwaltung hat die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches geprüft. Sinnhaft erscheint hier erst ab der Einmündung Johannesweg einen solchen Bereich auszuweisen. Im Rahmen der Prüfung wurde dann auch die Stellplatzsituation bewertet und geprüft ob und wo Markierungen aufgebracht werden können, da in verkehrsberuhigten Bereichen ein Parken lediglich in gekennzeichneten Flächen erlaubt ist. Diese Prüfung hat ergeben, dass die Fahrbahnbreite nicht ausreichend für eine Parkfläche und eine Fahrbahn ist, so dass der fließende Verkehr immer auf die Bankette ausweichen müsste. Dies ist kontraproduktiv, da die Bankette beschädigt und die Bitumenkanten abbrechen würden. Somit schlägt man nun zunächst vor Tempo 20 km/h von der Kreuzung Johannesweg in Richtung Remagen anzuordnen und dies auch direkt an der Kreuzung Johannesweg zu beschildern (wie auch das „Anlieger frei“-Schild dorthin zu versetzen), um die Situation zu verbessern. Bei einer späteren Planung zur erstmaligen Herstellung der Straßen kann ein verkehrsberuhigter Ausbau angestellt werden. Der Ortsbeirat befürwortet den Vorschlag der Verwaltung eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 20 km/h anzuordnen.
- Parkplätze Batterieweg in Höhe Haus Nr. 77-103
Es stellt sich die Frage, ob die eingezeichneten Parkflächen unter Berücksichtigung der Einschränkungen durch die kleinen eingefassten Pflanzbeete den Vorgaben für die Anlegung von Stellplätzen im Hinblick auf die Länge und die Breite der Parkfläche entsprechen. Hierzu hat die Verwaltung folgende Zwischeninformation abgegeben: Die Situation der Parkplätze wurde in Augenschein genommen. Die Stellplätze entsprechen tatsächlich nicht mehr den aktuellen Vorgaben der Regelwerke zur Anlegung von Parkplätzen, die eine Breite von 2,50 Meter vorsehen. Diese werden wegen der vorhandenen Pflanzbeete teilweise nicht erreicht. Um einen aufwendigen Rückbau der kleinen Pflanzbeete zu vermeiden, schlägt die Verwaltung vor, den Parkplatz neu zu markieren und ausreichend breite Stellplätze auszuweisen. Zunächst erscheint eine Folge der Maßnahme zu sein, dass durch diese Maßnahme Parkflächen wegfallen. Das derzeitige Parkverhalten stellt sich jedoch derzeit schon so dar, wie es nach der Anpassung mit Markierungen tatsächlich erfolgen würde. Zudem besteht hier kein erhöhter Parkdruck. Der Ortsbeirat wird sich noch einmal ein Bild von den Gegebenheiten vor Ort machen und darüber nachdenken, wie man hier eine gute Lösung für alle Beteiligten schaffen kann.

In der nächsten Ortsbeiratssitzung wird noch einmal über dieses Thema beraten und ein Vorschlag / Wunsch über das weitere Vorgehen formuliert.

Das Ortsbeiratsmitglied Stefanie Kriechel verlässt um 21.04 Uhr die Sitzung.

- Markierung Querung des Rheinradweges vor der Fähre
Die Verwaltung hat die folgende Zwischennachricht gegeben: Neben der Inaugenscheinnahme durch die Verwaltung im Nachgang zu unserer Anfrage ist festzustellen: Die Unterpunkte der Mängelbeseitigung aus dem Radwegkonzeptes wurden im Rahmen des Bauausschusses im April thematisiert, einige kleinere Maßnahmen werden vorgezogen und sollen nach Möglichkeit zeitnah eine Umsetzung erfahren. Das Gesamtkonzept wird sobald es pandemiebedingt möglich ist, ausführlich beraten. Darunter fällt dann auch die Querung des Rheinradwegs an der Kripper Fährauffahrt. Hier liegt die Zuständigkeit wegen der unterschiedlichen Baulasten teilweise beim Landesbetrieb Mobilität und teilweise bei der Stadt. Dabei ist die angestrebte Nachmarkierung in diesem Bereich Bestandteil des Jahresprogramms der LBM und eine Umsetzung ist zugesagt. Für die Teilbereiche der Stadt ist es ebenfalls zugesagt. Gleichzeitig wird zur Verbesserung der Situation eine zusätzliche Beschilderung mit dem Zeichen 138 STVO „Achtung Radfahrer kreuzen“ sowie eine durchgehende Markierung des Weges mit roter Farbe zur besseren Sichtbarkeit gewünscht.

Zu Punkt 8 – Anfragen –

- Es wird angeregt im Bereich der Mittelstraße nördlich der letzten Bebauung, Richtung Linde am Balthasarkreuz, eine einfache Bordsteinabsenkung am Radweg vorzunehmen, um eine Querung der Straße zum dort einmündenden Wirtschaftsweg für Fahrräder, Rollatoren und Kinderwagen zu ermöglichen.
- Es wird angefragt, ob eine dauerhafte Pflege zum Erhalt des durch die durchgeführte Unterhaltungsmaßnahme am Kirmesplatz Kripp (Johannes-Gerhard-Kirschbaum-Platz) neu strukturierte Platzfläche möglich ist, um künftig größere Unterhaltungsmaßnahmen in Form von Abtragungen von sich ausbreitenden Grasbewuchs zu verhindern.
- Es wird angeregt, sich im gesamten Stadtgebiet an dem Projekt und dem Angebot einer Wiederverwertung von Zigarettensammelbehälter durch Anbringung spezieller Sammelbehälter und Weitergabe an die Projektbetreiber zu beteiligen.

Die Konzeptionierung ist beim lokalen Anbieter Tobacycle.de augenscheinlich einzusehen. Der Ortsteil Kripp könnte hier als Pilotprojekt dienen.

- Es wird angefragt, ob es nicht möglich ist, um die Geschwindigkeit auf der Rheinallee durch Kraftfahrzeuge, die noch die Fähre erreichen wollen, einzudämmen, in dem bereits in der Quellenstraße eine digitale Anzeige installiert werden kann, die den Verkehrsteilnehmern durch Steuerung der Fähre anzeigt, ob die Fähre vor Ort ist und Fahrgäste aufnehmen kann.
- Es wird angeregt in der Römerstraße, in Höhe der Aufpflasterungen, im Bereich der Gehwege, Poller oder sonstige Sperreinrichtungen zu installieren, um die Sicherheit der Gehwegnutzer zu gewährleisten, da Kraftfahrzeuge diesen Bereich verstärkt als Ausweichung- und Umfahrung der Aufpflasterungen nutzen.
- Es wird festgestellt, dass der Pflegezustand der Grünanlagen sowie des Friedhofs in Kripp verbesserungswürdig ist. Aus diesem Grund wird angeregt, dass Kontakt mit der Verwaltung bzw. dem Bauhof aufgenommen wird, um in einem persönlichen Gespräch zu klären, wo genau die Probleme liegen (zu wenig Personal ?, zu viele Grünflächen ? etc.). In einem nächsten Schritt könnten dann unter Umständen eine Verbesserung herbeigeführt werden kann.
- Es wird angeregt, die Sinkkästen der Straßeneinläufe einer regelmäßigen Reinigung zu unterziehen, da sonst, gerade bei Starkregenfällen, die Wassermenge nicht aufgenommen werden kann und zu Überschwemmungen führt.
- Es wird angeregt, die Kripper Bürger für eine ökologische natürliche Gartengestaltung (keine Schottergärten, kein Kunstrasen etc.) zu sensibilisieren. Denkbar wäre die Sensibilisierung durch Presseartikel.
- Es wird angeregt, gemeinsam mit dem Ortsbeirat Remagen eine Lösung für die Hundekotproblematik (es ist kein Mülleimer vorhanden) zwischen Remagen und Kripp im Bereich der Erdbeerfelder zu suchen. Denkbar wäre die Aufstellung eines Mülleimers in der Mitte. Eine mögliche Alternative wäre es aber auch, dass man kommuniziert, dass man den Beutel mit den Hinterlassenschaften des Hundes an der Leine befestigt und dann zu Hause entsorgt.
- Es wird angeregt, in der Verlängerung der Römerstraße zwischen Remagen und Kripp (in den Feldern) eine Sitzgelegenheit aufzustellen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21:50 Uhr.

Remagen, den 06.07.2021

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Axel Blumenstein
Bürgermeister

Jörg Klapdohr